Der Wuche Chratzer

Quartierblatt von Bethlehem

18.Jahrgang Nr.2
7.Februar 1980

Kurse

DIE BELIEBTEN NÄHKURSE DER FRAUENSCHULE

im Sommersemester 1980 finden hier im Westen wie folgt statt:

Nr. 2 (Stufe 1-4), Mo. 0730-1015 Schulhaus Schwabgut, Fr.72.-
Nr.17 (Stufe 1-4), Mo. 1400-1730 Schulhaus Schwabgut, Fr.96.-
Nr.21 (Stufe 1-4), Mi. 1400-1730 Schulhaus Kleefeld, Fr.96.-
Nr.22 (Stufe 1-4), Mi. 1400-1730 Schulhaus Schwabgut, Fr.96.-
Nr.41 (Stufe 1-4), Di. 1900-2130 Schulhaus Schwabgut, Fr.76.50
Nr.42 (Stufe 4+1), Di. 1900-2130 Schulhaus Tscharnergut, 76.50
Nr.45 (Stufe 2+3), Mi. 1900-2130 Schulhaus Kleefeld, Fr.72.-

Stufe 1: Jupe oder Trägerkleid, einfache Kleider / Stufe 2: Chemisekleid oder Bluse, Hosen, Kleider / S ufe 3: Deux-pièces, Hose oder Jupe, Kleider / Stufe 4: Arbeiten nach Wunsch.

Anmeldungen müssen enthalten: Name, Adresse, Telephon p+G, Kurs Nr. und Stufe. Senden an: Frauenschule, Abt.Hauswirtschaft, Monbijoustrasse 11, 3001 Bern. Telephon: 64 67 62

Denken Sie daran, dass diese Kurse sehr gesucht sind. Eine rasche Anmeldung sichert Ihnen den Platz.

BILDUNGSAUSSCHUSS DES ARBEITERKARTELLS BÜMPLIZ

Kursreihe DROGEN

1. Abend:
- Drogen im Alltag: Alkohol, Rauchen, Medikamente, harte Drogen.
- Ursachen und Wirkung
- gesellschaftliche Zusammenhänge

mit Film

2. Abend: Mein Kind nimmt Drogen! Gespräch mit einem Mitglied der "Vereinigung Eltern drogensüchtiger Jugendlicher."

3. Abend: Betreuer (evtl. mit Patienten) berichten aus der Heilstätte Kirchlindach.

Leitung: Christa Wermuth und Peter Schütz, Sozialarbeiter

Daten + Zeit: Mittwoch, 20. + 27. Februar, 20.00 bis 22.00 Uhr
Mittwoch, 5. März, 20.00 bis 22.00 Uhr

Kurslokal: Gemeinschaftszentrum Tscharnergut, Clubraum

Kosten: Fr. 20.-- pro Teilnehmer für den ganzen Kurs

Anmeldung: bis 18. Februar an: Paulette Messerli, Knospenweg 27, 3027 Bern, Tel. 55 71 08

DER NÄCHSTE NOTHELFERKURS IM TSCHARNI

Kursbeginn: Montag, 11. Februar - Freitag, 15. Februar (Blockkurs in der Sportwoche)
Kurszeit: täglich 20.00 - 22.00 Uhr
Kursort: Gemeinschaftszentrum Tscharnergut
Anmeldungen: Tel. 56 00 05, M. Hutzli

SCHWEISSKURS IM TSCHARNI

25.Februar bis 31.März, je 19.30 bis 21.30, für Fortgeschrittene

Kosten Fr. 70.- (Arbeitslose Fr. 50.-), am ersten Abend zu bez.

Anmeldung: Freizeitwerkstätten, Gemeinschaftszentrum Tscharnergut Waldmannstrasse 17, 3027 Bern-Bethlehem, Tel. 557055

BIS 46 GRAD HITZE UND 1,4 ATÜ ÜBERDRUCK

herrschen im Stollen des Sammelkanals Waldmannstrasse, der unterirdisch von zwei Seiten vorgetrieben wird. 2 m 50 cm ist der Durchmesser des Kanals. Man kann sich vorstellen, was das für die ausländischen Stollenarbeiter bedeutet, und wundert sich wohl nicht, dass auch während der Zeit der grössten Arbeitslosigkeit keine Schweizer für diese anstrengende Arbeit in Tiefen bis zu 24 Metern aufzutreiben waren.

Der Ueberdruck wird künstlich erzeugt, um das Grundwasser zurückzuhalten. Dabei wird die Druckluft gekühlt, um die Arbeitsbedingungen unter Tag zu verbessern. Gearbeitet wird hier mit dem sogenannten Pressrohrvortrieb. Dabei wird ein Stück Stahlrohr von der Grösse des Kanals mit Pressluftpressen in den hier vorherrschenden Kies gedrückt. An anderen Stellen, z.B. beim bereits fertiggestellten Seitenkanal von der Bümplizstrasse zur Waldmannstrasse, benützte man den sogenannten Schildvortrieb. Dabei wird ein Schutzschild als eine Art Dach vorangetrieben und darunter der Kanal gemauert. Ist der Vortrieb an seinem Endpunkt oder dort, wo von beiden Seiten die Kanäle zusammenstossen, holt man den Schild durch eine Grube heraus. Stossen hingegen die Rohre des Pressrohrvortriebes zusammen, so lässt man sie im Boden. Der Verlust ist um einiges kleiner als das Ausheben einer Grube.

Allerhand Schwierigkeiten

Die Arbeiten verliefen beim Kanal unter der Murten- resp. Waldmannstrasse (vom Weierli bis zum Verteilerbauwerk Gäbelbach - hinter der Bretterwand unterhalb des Schlösschens Brünnen) nicht ganz so, wie man es sich gewünscht hatte. Da war z.B. der Grundwasserspiegel, der plötzlich 3½ Meter höher stand als die vorher während vier Jahren gemessenen Werte. Dann hatte die Firma, die vom Weierli her bis zum Vereinigungspunkt mit dem Kanal Bümplizstrasse (bei der Bushaltestelle Blumenfeld, stadtauswärts) arbeitet, Schwierigkeiten mit ihrer Maschine und anscheinend auch mit fehlenden Fachleuten. Es musste auf dieser Strecke eine neue Grube aufgetan werden im Spitz zwischen Murten- und Bümplizstrasse beim Restaurant "Jäger", um die Maschine herauszuholen. Dreiviertel Jahre Verspätung sind die Folge dieser Fehlleistungen und be-

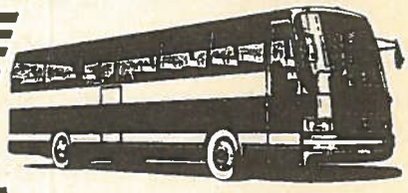
deuten für die Firma wohl einen millionenschweren Verlust. Anderseits wird die Gegenfirma, welche vom Gäbelbach zum Vereinigungspunkt vorstösst, in etwa drei Wochen in der Grube ankommen.

Gruben, Gruben, Gruben

Wozu die vielen weitern Gruben, die uns den grossen Lärm beim Einrammen der Spundwände bescherten? Das sind vor allem die Punkte, wo das alte Kanalisationsnetz angeschlossen wird. Dort schlägt man im oberen Teil des alten Kanals ein Loch, aus dem dann das Wasser bei grossen Regenfällen in den darunterliegenden neuen Kanal fällt. Diese neuen Sammelkanäle sollen ja das Regenwasser aufnehmen und in den Wohlensee leiten. So hören dann die Ueberschwemmungen auf, wie wir sie verschiedenenorts in Bümpliz und bei uns im Bethlehem, z.B. in der Senke der Bümplizstrasse unter der Bahnbrücke, erlebten. Und sollte einmal die ARA Bremgarten endgültig ausgelastet sein und die vorgesehene ARA 2 beim Forsthaus Eymatt in Funktion treten, so kann man mit wenigen Umbauarbeiten das ganze Bümplizer Kanalnetz umpolen. Dann wird auch das alltägliche Schmutzwasser in die neuen Sammelkanäle geleitet und statt durch den Stollen in den Wohlensee (dorthin nur noch das Regenwasser bei zu grossem Andrang) in einen speziellen Zuleitungsstollen unterhalb der Gäbelbachsiedlung zur neuen ARA geführt.
Noch fehlt eine solche Anschlussgrube für die Kanäle aus dem Bethlehemacker. Sie wird entweder bei der Kirche oder beim Neuhausweg über dem Kanal in der Murtenstrasse erstellt werden. Dann gibt es auch sogenannte Einstiegschächte. Sie sollen den Kanalarbeitern den Einstieg und bei plötzlichem Wasseranstieg die Flucht ermöglichen. Ein solcher Einstiegschacht wurde bei der Haltestelle Bodenacker gebaut, während die riesige Grube bei der Haltestelle Bethlehem für das Einflussbauwerk des Regenwassers von der Strasse und der Autobahn gegraben wird.

Die Millionen unter der Erde

Eine ganze Wissenschaft hat der "Wulchechratzer" vom leitenden Ingenieur aus unserem Tiefbauamt, Herrn Peter Würgler, erklärt erhalten. Wir hoffen, damit auch unsern Lesern berichtet zu haben, wie die seinerzeit vom Volk bewilligten Dutzenden von Millionen für die Sammelkanäle in Bümpliz und Bethlehem verlocht werden.
Seit Juni 1977 ist die erste Etappe, d.h. der Sammelkanal vom Wangental in den Gäbelbach, in Betrieb. Die zweite Etappe, von der wir hier berichteten, kann im westlichen Teil noch in diesem Jahr, im östlichen erst 1981 fertiggestellt werden. Die Vorlage für einen nötigen Nachtragskredit liegt bereits bei der Geschäftsprüfungskommission des Stadtrates. U.


DYSLI
BERN 27
TEL.55 55 44

Möbeltransporte In- und Ausland
Warentransporte – Transport-Taxi
Kippfuhren – Einlagerungen

Oldtimer-Carfahrten
nach Anfragen
speziell für Vereine,
Hochzeiten,
Familienanlässe usw.

Carfahrten im In- und Ausland
Luftgefederte Cars –
bequem und modern
Vereinsfahrten spez. Offerten

K. Dysli AG, Reisen und Transporte, Loosliistr. 25, 3027 Bern

KRITISCHE ANFRAGEN SEIEN ERLAUBT

Ich erlaube mir, einige kritische Anfragen wegen des "Wulchechratzer"-Artikels "Das Hochhaus ist an allem schuld" (von Marion Rollin) zu stellen.
Zur Erinnerung: Der fragliche Artikel versuchte eine Antwort auf die Frage zu geben, ob das Hochhaus den Menschen krank, kriminell, einsam und zum Selbstmörder mache, und kommt zum Schluss, dass dem nicht so sei.
Zugegeben, man kann auf eine solche Frage verschiedene Antworten geben, aber die Art und Weise, wie dies hier versucht worden ist, disqualifiziert sich und damit die Argumentation eines begründenden Antwortversuchs. Indes, man braucht nicht Marxist zu sein, um die Aussagen des erwähnten Artikels skandalös zu finden. Ich verzichte darauf, eine ausführliche Polemik vom Zaune zu reissen, nicht jedoch darauf, kritische Anfragen zu stellen.
Eine Vorbemerkung: aus Platz- und anderweitigen Gründen (vgl. Polemikverzicht) sehe ich von Zitaten ab.

1. Ich finde es recht sonderbar, dass alle einschlägigen Untersuchungen zum Resultat kommen, dass soziale Probleme in die Häuser hineingetragen würden, und (bestimmt) nicht umgekehrt.
2. Unheimlich, wie flexibel die Leute sein können! Eine Argumentation nach dem Motto "Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis der Apfel vom Baum fällt" bereitet offensichtlich keine Schwierigkeiten (vgl. Zeile 9 ff.).
3. Was heisst hier eigentlich "soziale Probleme"? Geradezu fahrlässig wird meines Erachtens mit diesem Ausdruck umgegangen. Würde nicht gerade eine saubere Definition von "sozial" zeigen, wes Geistes Kind die Journalistin ist?

So, das genügt. Man soll mir nicht nachsagen dürfen, dass ich ein ausgesprochener Hochhausmuffel sei. Schliesslich "...ist heute schon abzusehen, dass das Hochhaus Rarität, Unikum wird. Wir werden bald Nostalgievorstellungen damit verbinden." (Zum Abschluss sei mir dieses Zitat gestattet - vgl. Artikelschluss -, bildet doch die Ausnahme die Regel.) ML

Redaktion: Carlo Buletti · Reinhard Gammenthaler · Mark Lauper · Hansjörg Uehlinger
Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion.
Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft «Der Wulchechratzer». Adresse: Waldmannstrasse 17, 3027 Bern-Bethlehem, Telefon 55 70 55. Postcheck 30 - 31003, «Der Wulchechratzer», Bern.
Im Abonnement: 16 Nummern pro Jahr Fr. 8.—. Auflage: 6500. Insertionspreise: 1/1-Seite Fr. 40.—, 1/4-Seite Fr. 80.—, 1/2-Seite Fr. 160.—, 1/1-Seite Fr. 320.—.
Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt.
Druck: M. Baumgartner, Fellerstrasse 11, 3027 Bern

Redaktionsschluss der nächsten Nummer: 21. Februar 10 Uhr
Erscheinungsdatum der nächsten Nummer: 28. Februar

Überflüssig dank

VARILUX VARILUX

Das einzige Brillenglas
ohne Trennungslinie,
das dem Weitsichtigen
ein konfortables Sehen
auf jede Distanz ermöglicht.

Für gutes Sehen in die
Nähe sowie in die Ferne,
ohne Bildunterbruch
und ohne ständig
die Brille zu wechseln:

Optikgeschäft
Tscharnergut

J. L. Marruenda-Gehri

Fellerstrasse 28
3027 Bern-Bethlehem
Telephon 56 67 66

DIE ERSTE ETAPPE DES AUTOBAHNTUNNELS IST IM BAU

Nun laufen die Aushubarbeiten für den Tunnel, der im Tagbau erstellt wird. Das gibt für die Verbindung vom Gäbelbach zum übrigen Bethlehem allerhand Schwierigkeiten. So müssen die bisherigen Verbindungen unterbrochen werden. Bis in den Sommer hinein, wo dann die ersten Elemente des Tunnels fertig erstellt sein werden, muss man die folgenden Umwege in Kauf nehmen:

Fussgänger: Es kann nur noch die Unterführung der Murtenstrasse beim Landsitz Brünnen benützt werden. Von der Bushaltestelle Bethlehem führt dann - besonders für die Schüler des Schulhauses Bethlehemacker - ein neu erstellter Fussweg entlang den Schulpavillons an der Waldmannstrasse zum Zementwarenwerk und von dort auf die bisherige Route.

Fahrzeuge: Ab 12. Februar wird die alte Murtenstrasse bei den Schulpavillons gänzlich gesperrt. Die Umleitung erfolgt entweder über die Riedbach- oder dann über die Eymattstrasse. Der Linksabbieger bei der Kirche Bethlehem sowie derjenige auf der Ausfahrtsrampe aus der Autobahn sollen aufgehoben werden.

Soweit die Informationen, die wir einer Pressemitteilung des Autobahnamtes entnommen haben. Für uns Bethlehemer gibt das wohl hie und da etwas Umwege, dafür haben wir aber den grossen Vorteil, andere Verkehrsführungen ausprobieren zu können.
Im letzten "Wulchechratzer" hat sich ein Leser mit Recht darüber aufgehalten, dass man auf der Autobahn eine Ausfahrt Bethlehem hat, die aber an den äussersten Westrand des Bethlehemquartiers führt. Wer ins alte Bethlehem, in den Bethlehemacker, ins Blumenfeld oder in die Untermatt will, der ist mit dieser Ausfahrt nicht bedient. Er muss über die alte Murtenstrasse zurückfahren. Und da gibt es ja eine an sich diskutierenswürdige Idee, diese alte Murtenstrasse bis zur Kirche aufzuheben. Der Nachteil aber wird fürs Tscharnergut und die übrigen Anwohner der Waldmannstrasse gewaltig: Die bereits jetzt wegen der Einfahrten ins Tscharnergut, der parkierten Autos und der Trolleybuslinie äusserst gefährliche Waldmannstrasse darf doch unter keinen Umständen mit noch mehr Verkehr belastet werden. Man sollte sie im Gegenteil nur dem Bus- und dem Zubringerverkehr ins Tscharnergut reservieren. Zudem könnten die Kreuzung und die Einfahrt an der Bümplizstrasse kaum einen Mehrverkehr bewältigen.

Wenn man das eine tut und das andere nicht lässt, so müsste man den Verkehr von der neuen Murtenstrasse durch die Riedbach- und Brünnen- oder Fellerstrasse leiten. Die letztere wäre ja breit genug.
Nun, die Autobahnausfahrt Bethlehem wird also - wenigstens vorübergehend - zur echten Zufahrt nach Bethlehem. Die Bewohner der Hochhäuser des Bethlehemackers werden dabei wohl teilweise vermehrten Verkehrslärm zu spüren bekommen. Es wird aber interessant sein zu erfahren, wie sich diese Verkehrsleitung in der Praxis auswirkt.
Alle Strassen kann man sicher nicht verkehrsfrei oder wenigstens verkehrsarm machen. Irgend jemand hat am Ende den Schwarzpeter. Sicher sollte er nicht bei den grössten Massierungen von Bewohnern bleiben. U.

BERATUNGSSTELLE DES ARBEITERKARTELLS

In der BERATUNGSSTELLE des Arbeiterkartells Bümpliz werden Quartierbewohner von Quartierbewohnern unbürokratisch und kostenlos in allen persönlichen, familiären und rechtlichen Fragen beraten. Fachleute stehen mit Rat und Tat zur Seite.

Wir nehmen uns Zeit für Sie.

Jeden Samstag von 9.00 bis 11.00 Uhr.
Wir sind umgezogen: Sie finden uns jetzt in der Baracke des Tagesheimes Mädergutstrasse 62.

Verloren an der Riedbachstrasse: Ring mit 3 Perlen. Bitte melden Tel. 55 16 26	Zu verkaufen neuwertiges Laufgitter (kleinmaschig) Fr. 50.-, Tel. 55 65 60
Wer kauft schöne Nussbaumwohnwand? 800 Fr. Tel. 55 97 95 ab 20 Uhr	Zu verkaufen Tourenski, 185, Kneissl, Automat. Skischuhe Henke 8½, Skijacke 46. 551508
Zu verkaufen Ski, Völkl, 175, Automat, Skischuh Kastinger 39/40 Tel. 55 15 08	Zu kaufen gesucht defekter Portable-Fernseher zum Basteln. Tel. 55 46 50

JEHLE
Konz. TV + Radio-Fachgeschäft
Waldmannstr. 5, Tel. 55 27 51

FERNSEHER DEFEKT?
WIR REPARIEREN ALLE GERÄTE SOFORT. ERSATZGERÄTE!
VERKAUF VON RADIO/TV/CASS-RECORDER. MIETE-KAUF

Kleiderreinigung favorit
Tel. 56 40 44
Für eine gepflegte Reinigung Ihrer Kleider
Bethlehemstrasse 24
Bern-Bethlehem
Kilo-Reinigung
Kunststopfen, Reparaturen
Gratis-Hauslieferdienst

Tscharnergut

SCHÖNE PREISE ZU GEWINNEN

Die Tscharnergütler haben die einmalige Gelegenheit, ohne viel Mühe schöne Preise zu gewinnen. In allen Häusern hängt das betreffende Plakat am Schwarzen Brett.
Das Einsammeln der Fragebogen ist in vollem Gange. Wer ihn noch nicht ausgefüllt hat, wird gebeten, dies noch zu tun. Für alle aufgeführten Ideen und Kritiken sind die Organisatoren dankbar.

Die gewinnenden Losnummern werden im nächsten "Wulchechratzer", am 28. Februar, veröffentlicht. Bewahren Sie also Ihr Los auf! Wer keinen Fragebogen mehr zur Verfügung haben sollte, der kann einen im Sekretariat des Gemeinschaftszentrums - wenn dieses geschlossen ist, an der Theke des Café Tscharni - beziehen. Dort können auch ausgefüllte Bogen abgegeben und das Tombolalos bezogen werden, falls Sie daheim nicht erreicht wurden.
Vielen Dank für Ihre Bemühungen. Vreni Lang, Universität Fribourg

Mieter- und Quartierverein Tscharnergut

EINLADUNG

zur 1. Hauptversammlung

Donnerstag, 21. Februar 1980, 20 Uhr, im grossen Saal des Gemeinschaftszentrums Tscharnergut.

Nach Behandlung der geschäftlichen Traktanden - gemütlicher 2. Teil

Mitglieder des Mieter- und Quartiervereins sowie weitere Interessenten sind freundlich eingeladen, an dieser 1. Hauptversammlung teilzunehmen!

Der Vorstand

Erfolgreiche Bethlehemer

Bruno Nick, im Tscharnergut aufgewachsen, hat an den Filmtagen in Solothurn 10'000 Franken für die Herstellung eines neuen Filmes erhalten.
Mit seinem "Super 8"-Erstlingswerk, dem "Tscharniblues", hat er gezeigt, dass trotz der teilweise massiven Kritik an Inhalt und filmischer Qualität allerhand gute Ansätze fürs Filmemachen vorhanden sind. Der "Wulchechratzer" wünscht ihm auf alle Fälle Erfolg für die weitere Filmkarriere.

THEO MARTI
Bern
Eigerplatz 5 Hochhaus
Bubenbergplatz 10
Buebebärg-Zäntrum
Telefon 031 45 19 60

... IMMER
ETWAS
GUENSTIGER

Autositzüberzüge

in Stretch und nach Mass angefertigt.
Zebra-, Tiger-, Geparddessin, uni usw.
Echt Lammfell. Autoteppiche
In allen Preislagen!
Wir führen das ganze AZU-Programm.

Schlüssel Elite

Ihr Schlüsselservice
im Quartier

Tag+Nacht Aufsperrdienst

Telephon 55 66 22

- Schlüssel
- Schliessanlagen
- Türbeschläge
- Türschliesser
- Fenstergitter
- Tresore, Kassen- und Panzerschränke
- Alarmanlagen
- Gravierarbeiten
- Sicherheitsanlagen

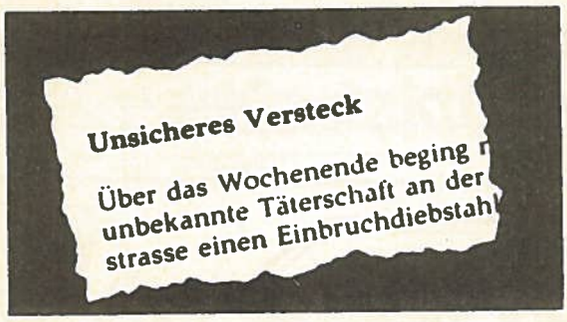
Gebr. Brönnimann
Helmstr. 43
3018 Bern

Für reduzierte Ski, Skischuhe, Skibekleidung Langlaufski jetzt ins Quartier-Fachgeschäft:

Alles für die kommende Sportwoche zu äusserst günstigen Preisen in grosser Auswahl

Sun-Sport AG, Bethlehem
Bümplizstr. 12, ✆ 566444

Die Presse meldet Einbruchdiebstähle am laufenden Band.
Sie lesen es täglich in der Zeitung:



Suchen Sie nicht nach phantasievollen Verstecken, die der Dieb doch findet.
Mieten Sie bei uns ein Tresorfach. Es bietet volle Sicherheit.

Agentur Bethlehem der Spar + Leihkasse in Bern
Bethlehemstrasse 2, Tel. 56 65 65

Aus der Schule

SKILAGER DER SEK BRÜNNEN

In der Sportwoche führt unsere Schule drei Lager durch. 103 Schülerinnen und Schüler werden in Adelboden, Bürchen ob Visp und Saasgrund dem Skisport huldigen. Die Leitung übernehmen alle jüngeren Lehrkräfte unserer Schule sowie vier zugezogene Hilfsleiter. Wir wünschen allen Teilnehmern eine unfallfreie, fröhliche Lagerzeit. A. Pfister

DIE AUFNAHMEPRÜFUNGEN IN DIE SEKUNDARSCHULE STEHEN VOR DER TÜR

Am 22./23. Februar und am 3. März werden die Viert- und Fünftklässler zur schriftlichen und eventuell auch mündlichen Prüfung anzutreten haben. Das Prüfungsprogramm ist gegenüber dem Vorjahr nicht geändert worden.
Es umfasst die Sprachübung, einen Aufsatz und Rechnen schriftlich sowie Rechnen und Deutsch mündlich.
In unserem Einzugsgebiet (Bethlehem/Gäbelbach und Tscharnergut) sind die Anmeldungen gegenüber 1979 leicht zurückgegangen; wenn wir sie jedoch mit den Beständen vergleichen, ist bei den Viertklässlern ein Anstieg, bei den Fünftklässlern ein Rückgang festzustellen:

	1980	1979
Bestände Viertklässler	106	154
Anmeldungen Viertklässler	67	83
Bestände Fünftklässler	82	60
Anmeldungen Fünftklässler	10	19

In Bern-West werden zehn fünfte Klassen eröffnet, an unserer Schule zwei.
Die Zuteilung ist nicht identisch mit dem Prüfungsort. Sie wird nach dem 5. März vorgenommen. A. Pfister

EINE GUTE SACHE

Dank der Freigabe des Verbindungsweges zwischen dem Asylweg und dem Schulhausareal hat der Schulweg für die Sekundarschüler stark von seiner früheren Gefährlichkeit eingebüsst. Nun haben nämlich die Schüler die Möglichkeit, ihr Schulhaus sozusagen gefahrenfrei zu erreichen. Der risikoreiche Weg über die Kreuzung Riedbach-/Brünnenstrasse kann neuerdings elegant gemieden werden.

Vom Mittelweg des Tscharnergutes geht es jetzt über den stark begangenen und damit nicht so gefährlichen Fussgängerstreifen zum Ladenzentrum, dann um den ABM und hinauf zum Asylweg, zwischen den dortigen Einfamilienhäusern hindurch zum Schulareal. Zusammen mit den Schülern freut sich der "Wulchechratzer", der seinerzeit das Problem aufgeworfen hatte, über diese wirklich vernünftige Lösung. ML

Dazu schreibt uns Vorsteher Pfister:

Unsere städtischen Behörden haben mit Herrn Fritz Hodler, Mitbesitzer des Privatweges, eine Einigung erzielen können, die den Schülern der Pavillons eine Erleichterung und v.a. eine Reduktion des Gefahrenmoments bringen wird. Der Drahtzaun wird eine Türe erhalten, die während der Schulzeit den zu Fuss in die Schule kommenden Kindern offen steht. Velofahrer haben nach wie vor die bisherigen Strassen und Wege zu benützen. Namens der Schulkommission und Lehrerschaft danke ich den Beteiligten für den Einsatz am Zustandekommen dieser Lösung.

Der Housi isch im

Lieber Housi.

Der Leserbrief im letzten "Wulchechratzer" sprach mir aus tiefster Seele. Was wird da doch von fernen kantonalen und städtischen Aemtern für Unsinn geplant. Oder sind es die grossen Firmen, die ihre Beziehungen haben? Das Zentrum von Bethlehem ist doch bei der Kirche. Und wenn die Warenhäuser sich "Zentrum Bethlehem" nennen, so ist das eben ein Warenhauszentrum und noch lange nicht unser Quartierzentrum. Aber die Autobahnausfahrt Bethlehem führt zu den Warenhäusern und nicht ins eigentliche Bethlehem. Was für eine grossartige Planung! Da muss ich immer an unsere Hausnummern im Tscharnergut denken - eine Planung am grünen Tisch eines städtischen Amtes, die unsinniger nicht sein könnte. Und wir obrigkeitsgläubigen Bürger schlucken immer alles, weil es die Gnädigen Herren doch so gut meinen mit unseren Steuergeldern.
Weiss unser "Wulchechratzer"-Housi da einen Rat? Mit freundlichen Grüssen Rolf

Mein lieber Rolf,

Schreiben (in die Zeitungen - nicht nur in unser Blättlein), reden (mit den Stadt- und Grossräten - nicht nur mit den Kollegen), keinen Respekt vor kleinen und grossen Tieren (auch wenn die Verwaltungsbeamten an den Plafond springen) und ganz einfach nicht nachlassen! An anderer Stelle in diesem "Wulchechratzer" wird das Problem auch noch behandelt. Es ist ja eine Fachkommission an der Arbeit, was mit dem Autobahndach, dem Schlösschen Brünnen und mit der überflüssigen Waldmann- oder Murtenstrasse geschehen soll. Dort werden ja sicher diese Verkehrsfragen auch behandelt.
Housi hofft mit Dir und vielen anderen Betroffenen, dass da etwas Vernünftiges ausgeheckt wird. Wenn aber einfach alle sogenannten Sachzwänge dazu führen, dass nur noch festgestellt wird, die Planer hätten schon alles gut gemacht, dann musst Du mitkommen auf die Barrikaden!
Stadtplaner Reist erzählte etwas von Quartierautonomie - auch das steht irgendwo in diesem "Wulchechratzer" -; nun soll man also wirklich das Quartier fragen und nicht die fremden Beamten an fernen grünen Tischen allein wursteln lassen.
Mit freundlichen Grüssen Housi

TIEFKUEHLFAECHER

im Gäbelbach und im Tscharnergut zu vermieten.

Dr. Meyer Verwaltungen
Bern AG, Tel. 55 42 52

Bethlehemacker

EINLADUNG

zur Hauptversammlung des Quartiervereins Bethlehemacker

ORT: Gemeinschaftsräume Kasparstrasse 15
ZEIT: Dienstag, 5. Februar, 20.15 Uhr

1. Genehmigung der Traktandenliste
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der Hauptversammlung vom 12.12.1978
4. Jahresbericht des Vereinspräsidenten sowie der einzelnen Gruppenleiter
5. Jahresrechnung 1978/1979 und Budget 1979/1980
6. Ersatzwahlen in den Vorstand
7. Varia

Der Besuch der Hauptversammlung ist für alle Mitglieder Ehrensache.

MALATELIER IM BETHLEHEMACKER

Melchiorstrasse 7

Bis zu den Frühlingsferien ist unser Malatelier für alle Kinder jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr offen.
Wir malen, basteln, spielen und anderes mehr.

Organisiert werden diese Kindernachmittage vom Quartierverein, die Kosten betragen 50 Rappen pro Stunde für ein Kind.
Weitere Informationen: Frau Bigler, Tel. 55 94 93

SCHÜELER-TRÄFF IM BETHLEHEMACKER

Seit dem 7. Januar dieses Jahres haben wir ein neues, bis jetzt nicht schlecht funktionierendes Konzept im Höhli-Schüelerträff im BA.
Jeden Mittwoch nachmittag bieten wir allen Schülern von 17-20 h. zwei Räume in den Gemeinschaftsräumen Bethlehemacker an der Kasparstrasse 15 an. Der eine Raum steht frei zur Verfügung ohne ein bestimmtes Angebot. Jeder kann dort einfach sein, plaudern, spielen (einige Spiele sind schon vorhanden), Musik hören, zeichnen oder sonst etwas tun und dazu etwas trinken. Dazu läuft in einem der beiden Räume irgendeine Veranstaltung, sei dies nun Disco in der Höhli, Film im Studio 7 oder anderes mehr.

Uebrigens: das Höhli-Team, bestehend aus Jugendlichen und Schülern, ist im Aufbau und ist auf aktive Mitarbeit angewiesen. Wer Lust hat mitzuhelfen (z.B. einen Film auswählen, zu bestellen und vorzuführen), der kommt am Mittwoch, 20. Februar, nach der Disco an die Höhli-Team-Sitzig.

Unsere nächsten Schüeler-Träff-Daten, jeweils am Mittwoch:

20.2. 17 bis 20 Uhr: Studio 7 offen
18 bis 20 Uhr: Disco mit Einführung Rock'n'Roll ir Höhli
27.2. 17 bis 20 Uhr: Studio 7 offen, Film ab 18 Uhr zum Thema Jugendliche und Drogen.

Alle Veranstaltungen (Datum und Angebot) findest Du zudem entweder in den Schaukasten im Quartier BA oder an der Eingangstüre zum Schüelerträff angeschlagen.

Uf Widerluege ir Höhli:'s Höhli-Team

Gäbelbach

PERSONALWECHSEL IM KERAMIKATELIER

Der Keramiker des Gemeinschaftszentrums Gäbelbach, Herr Gottfried Gerber, hat das Quartier verlassen. Sieben Jahre, seit dem Bestehen des Keramikateliers, war Herr Gerber mit grossem Einsatz beim Aufbau des heute gut funktionierenden Betriebes an forderstes Front dabei. Immer mehr stieg das Interesse an Keramikarbeiten.
Ratsuchende stiessen bei Herrn Gerber immer auf ein offenes Ohr, und er half viele keramische Probleme lösen. Mit der Erweiterung des Personals durch Frau Ruth Lukopulos konnte die Mehrarbeit bewältigt werden.
An dieser Stelle sei im Namen aller Freunde des Keramikateliers Herrn Gerber für seine grosse Mitarbeit herzlich gedankt, und wir wünschen ihm bei seiner Arbeit im eigenen Atelier in Erlach viel Freude und Erfolg.
Gleichzeitig möchten wir Herrn Jörg Weber, der in diesen Tagen die Arbeit von Herrn Gerber übernommen hat, einen guten Start wünschen.

S.

WAS LANGE WÄHRT... WIEDERERÖFFNUNG VON BAD UND SAUNA GÄBELBACH

Nun ist es soweit; nach viermonatigen Umbauarbeiten hat das "Fitness-Zentrum" am 15. Januar seine Tore wieder geöffnet. Eine grosszügige Sauna-Anlage mit Solarien bietet sich den Saunagästen zur Erholung an. Am besten Sie überzeugen sich selbst davon.

Die Oeffnungszeiten sind:

Damen		Herren	
Mi. + D.	14.00 - 21.30 Uhr	Di.	14.00 - 21.30 Uhr
Fr.	14.00 - 18.30 Uhr	Fr.	08.30 - 13.30 Uhr
Ehepaare			
Fr.	18.30 - 21.30 Uhr		

Der Bademeister H. Zbinden

kaeser
eidg. dipl. Optikermeister
Brünnenstr. 106A,
Bümpliz . Tel. 56 73 22
kompetent für alle Ihre Brillen + Kontaktlinsen

V E D O
Glas- und Spiegel, 3027 Bern
Reparaturen
Einrahmungen
Aquarien
H. Reinelt, Tel. 562502
Zelgstrasse 14, beim
Tea-Room Blumenfeld

Leser schreiben

NEUE UNTERFÜHRUNG BEIM BAHNHOF BÜMPLIZ NORD

Sehr geehrte Herren

Wir haben Ihre Zuschrift vom 5. Dezember 1979 betreffend einen Billettautomaten in der neuen Fussgängerunterführung beim Bahnhof Nord erhalten und danken dafür. Diese Angelegenheit war bereits Gegenstand BLS-interner Gespräche. Leider steht kein Billettautomat der herkömmlichen Machart mehr zur Verfügung.

Zur Zeit ist bei den SBB ein neuer Automatentyp in Erprobung. Es gilt nun, diese Erfahrungen abzuwarten, worauf SBB und BLS Entscheide fällen und unter anderem aus Rationalisierungs- und kundendienlichen Gründen die Anschaffung solcher Automaten für weitere Stationen und Bahnhöfe prüfen werden.

Da diese neuen Automaten uns in diesem Jahr noch kaum zur Verfügung stehen werden, möchten wir Sie um Geduld und Verständnis bitten und verbleiben mit freundlichen Grüssen

Berner Alpenbahn-Gesellschaft BLS

TANNADELN VON WEIHNACHTEN 79 KÖNNEN NOCH IM JANUAR 80 STECHEN

Denken Sie bereits an Ostern oder gar Weihnachten 1980?
Sicher, auch ich denke lieber an morgen als an gestern.
Doch steckt da noch eine Tannadel von Weihnachten 79, die mich "guslet".
Weihnachten war vorbei, als ich, der Zufall wollte es, im Gemeinschatszentrum Tscharnergut - es war über die Festtage offiziell geschlossen - etwas erledigen ging. Ich staunte nicht schlecht, als ich auf einem Tisch Krüge und in einer kleinen Holzharasse eine Menge Weihnachtsguetzli sah. Einige Weihnachtsgebäcke waren verpackt, viele lagen auf dem Boden der Holzharasse.
Ich freute mich schon, dass anscheinend jemand den Gemeinschaftszentrum-Mitarbeitern eine kulinarische Aufmerksamkeit hingestellt hatte. Ich wurde jedoch eines anderen belehrt. Hier standen die Dessertreste der kirchlichen Weihnachtsfeier!
Verdutzt und ungläubig starrte ich auf die Güetzliharasse. Sie, liebe Hausfrauen, wissen alle, dass man Weihnachtsgebäck nach zehn Tagen offenem Herumliegen wegschmeissen kann.

Nach meinem ersten Staunen kamen dann die Fragen:
Werden wir nicht immer gerade von kirchlichen Vertretern auf die Probleme der Dritten Welt aufmerksam gemacht?
Wird uns nicht gerade von dieser Seite eine Bewusstseinsveränderung im Sinne einer Neuorientierung im Nord-Süd-Dialog ans Herz gelegt?

Die verhungernden Kinder in Kambodscha würden sich über die Guetzlis freuen; wir aber lassen sie einfach herumliegen.
Nein, dieser Ansatz wäre falsch; so zu denken ist sinnlos.
Sondern: ginge es nicht gerade hier um eben dieses Bewusstwerden?

Die Guetzligeschichte zeugt kaum von bewusstem Denken. Wie sollen wir, liebe Kirchenvertreter, Ihren engagierten Aufrufen - hier im Zusammenhang mit der Dritten Welt - nachkommen, wenn Sie im Kleinen die Bewusstseinsveränderung nicht vorleben können? Wo bleibt hier die Glaubwürdigkeit?
Aber eben, reden und handeln ist zweierlei.

So, jetzt habe ich die stechende Tannadel endlich entfernt.

Barbara

ÜBER DEN FUSSGÄNGERWEG

vom Zentrum Bümpliz in den Bremgartenwald referierten letzte Woche einige kompetente Fachleute an einer vom Organisationskomitee des Bern-West-Festes ins Restaurant Tscharnergut eingeladenen Versammlung.
Die Grundidee stammt eigentlich von den Erbauern des Tscharnergutes, wie der damalige Chefarchitekt, Hans Reinhard, in launig und angriffiger Art zu berichten wusste. Man stellte den Dorfplatz nicht ins Zentrum des neuen Quartiers sondern dorthin, wo sich die Fusswege vom Bethlehemacker zum Nordbahnhof und vom Blumenfeld nach Brünnen kreuzen. Heute ist es kaum mehr vorstellbar, dass vor 25 Jahren die Bauherren und Architekten für eine Verkehrsfreie Siedlung kämpfen mussten. Die Stadtplanung wollte unbedingt die Strassen vor den Häusern von der Feller- zur Waldmannstrasse durchgehend befahrbar machen!
Der Fussgängerweg soll nach und nach als gemütliche, ansprechende Verbindung zwischen den berührten Quartieren ausgestaltet werden. Man denkt an hübsche Lampen, zusätzliche Bepflanzungen, Wegweiser und Orientierungstafeln, attraktiv gestaltete Durchgänge (BN Unterführung, Passage beim Gemeinschaftszentrum Tscharnergut), Ruhebänke usw. Selbstverständlich soll alles rollstuhlgängig gemacht werden.
Herr Huber, der Vertreter der Stadtgärtnerei, sieht diesen und auch die weiteren Fussgängerwege in Bümpliz und Bethlehem als attraktive Verbindungen der Parks (Bachmätteli, geplanter Park neben der Kirche, Schlosspark, Park beim Fellerstock), der übrigen Grünflächen und Wälder.
Aeusserst interessant waren die Ausführungen von Herrn Reist, unserem Stadtplaner. Er hat die Vision der Aufteilung der Stadt in teilweise autonome Quartiere, die gerade solche Probleme wie die Fussgängerverbindungen selbständig planen sollen. Ein Quartier darf aber nicht zu gross sein, vielleicht höchstens 10 Fussgängerminuten vom Zentrum bis zum Rand. Für uns würde das bedeuten, dass Bümpliz vom Kleefeld bis zum Stöckacker und Bethlehem vom Weierli bis Brünnen je ein solches, sich in verschiedenen Dingen selbst verwaltendes Quartier würde.
In Bümpliz denkt man bekanntlich an einen autofreien Dorfkern. Hier könnte man den Stadtbach wieder sichtbar machen. Zu dieser Idee will zwar dann die andere, im Zentrum ein hochmodernes Einkaufsquartier zu bauen, nicht so recht passen. Wenn die hübschen alten Gebäude, etwa der "Sternen" (nicht der Saalanbau!) und das Pfarrhaus mit der Pfrundscheune, weichen müssen, wird man wohl seinen Einkaufsbummel lieber in der Stadt als in einem neuen Beton- und Glaszentrum machen. Dann liegen die Zeugen der alten Zeit, wie die Schlösser, die Kirche und die letzten Bauernhäuser, zusammenhanglos am Rande einer neuen, wohl wiederum reichlich trostlosen Grosssiedlung. - Die Idee mit dem Stadtbach sagte der Stadtplaner, die bösen Worte über die Zentrumsplanung dachte sich der Berichterstatter.
Selber etwas tun, planen, Geld auftreiben (das Festgeld ist bereits für den Fussweg bereit) und erst nachher bei der Stadtverwaltung anklopfen; das war der Grundtenor dieses gut besuchten Ausspracheabends. Alle Anwesenden begrüssten die Idee des Präsidenten der Vereinigten Leiste, Herrn Jürg Steiger, das Festkomitee nun in ein Fussgängerkomitee umzuwandeln. Dazu kämen Vertreter der Quartiere, der Bauherrschaften und der Stadtgärtnerei. r

Bestattungsdienst
O. Krattinger · P. Kaslin
vorm
LIECHTI
256515
Formalitäten, Lieferungen,
Transporte – Tag und Nacht
Weissensteinstrasse 3a
Bümpliz
564056

Veranstaltungs- 1980

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Bethlehem

Chömet alli zäme (alt und jung, ganzi Familie, Alleinstehendi..)

zum **SUPPENÄSSE MIT BROT BIS GNUE**

Am Samschtig, 9. Februar 1980 (und a jedem zwöite Samschtig vom Monet) em Viertu ab zwöufi im grosse Saal vom Chiuchgmeindhus Bethlehem und nöi: glychzytig im grosse Saal vom Gäbuhus.

Gaffee u Chueche wärde zugunschte vo Brot für Brüeder verchouft. Mer wei zäme es eifachs Zmittag ha u mitenand Gmeinschaft erläbe.

Härzlech ladet y: d'Arbeitsgruppe "Suppenässe"
vo dr reformierte Chiuchgmeind Bethlehem

DER NÄCHSTE JASSNACHMITTAG IM TSCHARNI

findet, wie bereits angekündigt, nächste Woche, am

Donnerstag, 14. Februar, ab 14 Uhr, im Clubraum statt.

Jedermann ist willkommen! Es braucht keine Anmeldung, und man muss keinerlei Verpflichtung eingehen. Man muss auch nicht Mitglied des Quartiervereins sein, und es spielt keine Rolle, wo man wohnt! Immer wenn vier beisammen sind, fangen wir mit einem Spiel an. Bleiben kann man, solange man Zeit und Spass hat. Für alkoholfreie Tranksame und Verpflegung sorgt das Café Tscharni.

Merken Sie sich: jeden 2. Donnerstag im Monat.
Gute Karten wünschen der Mieter- und Quartierverein Tscharnergut und die Herz-Dame von der Tscharni-Jassmeisterschaft.

FAMILIENABEND IM GÄBELHUS

des Kirchenchores St. Mauritius Bethlehem.
Am Samstag, 16. Februar, 20 Uhr

Den 1. Teil bestreitet der Chor mit Liedern, Theater und Tombola.

Im 2. Teil spielt das Orchester "The Flying Six" zum Tanz auf.
Durch den Abend führt uns "Manello".
Jedermann ist dazu herzlich eingeladen.

SCHÜLERPARTY IM TSCHARNI

Seit Anfang 1980 wird die traditionelle Schülerparty nur noch alle vierzehn Tage im Gemeinschaftszentrum Tscharnergut durchgeführt. Sie findet an den folgenden Dienstagen, jeweils von 18 bis 20 Uhr, statt:

19. Februar 1980
4. März 1980
18. März 1980

Das Schülerpartyteam

JUGENDMUSIK BERN-BÜMPLIZ

KONZERT 1980

Leitung: Hans Knoll/Ueli Hofmann

Samstag, den 1. März, um 19.30 Uhr
Sonntag, den 2. März, um 17.00 Uhr

in der Aula der Sekundarschule Bümpliz, Bümplizstrasse 152

Samstag, 16. Februar 1980

KINDER-FASNACHTSUMZUG

mit den MUTZE-BEBBI Bern
Besammlung: 14.30 Uhr auf dem Dorfplatz Gäbelbach

Samstag, 23. Februar
20.30 Uhr im grossen Gäbelhussaal grosser

MASKENBALL

GÄBELBACH-FASTNACHT 1980

unter dem Motto:

Nume nid gschprängt

Maskenprämierung, Saal dekoriert.
Mitwirkende: Das bekannte Tanzorchester

Peter - Trachsel - Sextett + Rita

die Gäbuloch - Schnitzelbänkler und Guggenmusiker

Eintrittspreise: Nichtmaskierte Fr. 9.--, Maskierte Fr. 5.--, Billettsteuer, Tanzgeld, Saalabzeichen und Cotillons inbegriffen.

Billettvorverkauf und Platzreservation ab 1. Februar im Restaurant Gäbelbach oder im Gemeinschaftszentrum Gäbelbach.

Das Fastnachtskomitee Gäbelbach

BETHLEHEM-LEIST

Voranzeige Die Hauptversammlung des Bethlehem-Leists wird am Freitag, 29. Februar, um 20.00 Uhr im Restaurant "Jäger" stattfinden.

Wichtig! Die Neugestaltung des Raumes Murtenstrasse-Waldmannstrasse zwischen der reformierten Kirche und dem Landgut Brünnen ("Brünnenschlössli") wird das Gesicht von Bethlehem für die nächsten Jahrzehnte prägen. Im Anschluss an die Hauptversammlung werden wir Vorschläge und ihre Konsequenzen mit Herren des Stadtplanungsamtes diskutieren. Benützen Sie die Gelegenheit zur Information aus erster Qelle, und reservieren Sie dafür diesen Abend.
Gäste willkommen!

TSCHARNI-JASSMEISTERSCHAFT

Donnerstag, 13. März, 20 Uhr, im Tscharnisaal
Standblattausgabe ab 19.30 Uhr.
Es wird der Schieber zu viert gespielt, und zwar immer 3 Passen zu 12 Spielen. Jede Passe mit einem anderen, ausgelosten Spieler. Stöck- und Wiispunkte werden nicht gezählt, es sind also 157 Punkte im Spiel. Das Jassreglement wird aufliegen.

NEU: Schöner Gabentisch

Der Einsatz beträgt Fr. 6.--,
Der Gewinn wird dem Gemeinschaftszentrum Tscharnergut zukommen.
Viel Glück, gute Karten und de Plausch wünscht Eure Herz-Dame

ÖFFNUNGSZEITEN DES DRITTE-WELT-LADENS

Donnerstag,	6.3.80	Kirchgemeindehaus	19.30 - 21.15 Uhr
Samstag,	8.3.80	Kirchgemeindehaus und Gäbelhus (Suppenässe)	12.00 - 14.00 Uhr
Samstag,	29.3.80	Dorfplatz Tscharnergut	09.00 - 12.00 Uhr
dazu jeden Donnerstag		im Kirchgemeindehaus	09.30 - 10.30 Uhr